

C 1

Interthänigster Hochzeit-Brief an die
Wirer = Durchlauchtigste,
Durchlauchtigste, gnädigste und gnädige
Herren Ritter des Wohlw. weissen Adler = Or-
dens und andere Sohe Anwesende
im türckischen Palais

vor

Dresden.



Großmächtigster Monarch,

Genädigster August!

Du invitirest heut zu Deiner Rahmens-Lust
Die Diener Deines Staats, und Deines Hofes
Sonnen,

Die Ritter, welche Dir die Huld längst abgewonnen.

Du celebrirst dieß Fest von Deiner Gütigkeit

Im türckischen Palais zur schönsten Sommers-Zeit

Ben höchsten Wohlergehn, und lässest denen Deinen
Ben Schatten-reicher Lust den Gnaden-Blick erscheinen.

O gütigster August! Dein armer Unterthan

Sieht in der Nachbarschaft die hohe Lust mit an,

Und hat auch diesen Tag zur Freude sich erwehlet,

Da er im Ehestand mehr als 50. Jahr gezeulet,

Und wie gebräuchlich nun von neuen frauen läst,

So hat er hier mit Fleiß Dein frohes Rahmens-Fest

Zu solcher Lust erkießt aus Ehrfurchts-vollen Triebe,

Es werde die bey ihm schon fast erstorbne Liebe

Von neuen angeflammt, wenn er den Vater sieht,

Der mit so grosser Macht die Herzen an sich zieht.

Der Rahm Augustus scheint mir noch in künfftgen Zeiten,

Weil er Vermehrer heist, was Gutes zu bedeuten,

Indem mein Kindes-Kind vor wenig Wochen Frist

Auch in den Ehestand beglückt getreten ist.

Das mehrt ohn mein Geheiß und väterlich Vermahnen

Dereinsten mein Geschlecht und Deine Unterthanen.

Großmächtigster August! da Dir der Gärthen
Zier

So ungemein gefällt, so untersteht sich hier

Dein armer Unterthan, und will in seinen Gärthen

Ben seiner Hochzeit-Lust Dich Demuths-voll erwarten.

Ich habe kurtz und gut den Vorsatz mir gefaßt,
Dich selbst, **Broßmächtigster**, als einen Hohen Gast
Zu meinem Hochzeit = Fest demüthigst einzuladen.
Es werff auch mit zugleich den holden Strahl der Gnaden
Dein Höchst Durchlauchtigstes und **Königlich**
Gemahl

Auf meine Niedrigkeit und Armuths = dürres Thal.
Der theure Brinz der Schur, die Freude der Provinzen,
Nebst den Durchlauchtigsten und Hoffnungs = vollen Brinzen,
Geruhen gnädigst auch mit Dero Gnaden = Schein
Den Bund der alten Eh von neuen einzuweyhn.
Es müsse dieser Tag auch hellen Glanz gewinnen
Durch hohe Gegenwarth Durchlauchtster Princeßinnen,
Gleichwie der Sternen Licht mit ungemeiner Pracht
Der Nächte Finsterniß vertreibt und schimmernd macht.
Die Herren, so mit Ruhm in Pohlenischen Adler = Orden
Theils längst, theils heute nur zu Rittern sind geworden.
Ministers, Cavaliers, die schönen *Damen* auch
Bitt ich solenniter nach löblichen Gebrauch
Zu meinen Hochzeit = Schmauß, doch kan ich nicht versprechen,
Daß meine Tractements von den Francköschchen Köchen
Sehr niedlich zugericht, mein allerbest Gericht
Gleicht doch dem schlechtesten von Augusts Tafel nicht.
Und also bitt ich Euch höchst = hoch = und gnädge Gäste
Zum Ehren = Tänzgen bloß an meinen Hochzeit = Feste,
Jedoch, wosern etwan die Runzel = volle Haut
Des steiffen Bräutigams und seiner alten Braut
Die Dames und Cavaliers vermuthlich solt erschrecken,
So soll uns Bendersaits die schönste Masque decken,
Daß ich und meine Frau von Fern und in der Näh
Den allerjüngsten Kerl und Mädgen ähnlich seh.
Doch wollen wir darbey die Musicanten bitten
Um ein fein sachttes Stück, weil sonst bey schnellen Schritten
Mein altes Müttergen aus der Cadence fällt,
Und sich mein alter Fuß des Stolperns kaum enthält.

Nun, so geruhet dann die Ehre mir zu geben,
Die ich mein Tage wohl nie wieder werd erleben,
Die von sehr langer Zeit genosne Nachbarschaft
Giebt meinen Bitten ietzt vielleicht erwünschte Krafft.
Indessen muß August, nebst Seiner Josephinen,
Und ganzen Hohen Hauß bey allem Wohlseyn grünen,
Bis Er auch 50. Jahr in Ehstand zehlen kan.
Nimm, grosser Seegens Gott, das heiße Flehen an,
Das mit gefalteneu und aufgehobnen Händen
Mein Müttergen nebst mir zum Himmel fleißig senden,
Der ich bis zu der Grufft auß unterhängsten Sinn,

Großmächtigster August,

Dresden,
den 3. August. 1741.

Dein treuer Nachbar bin.

Jacob Hobert,
und Elisabeth geb. Reißigen,
Gärthner in Dr. Uhlischens Garten auf
der grossen Plawischen Gasse.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

1. Kupferstein von msc. 23 → df-dat-0004901

angl. 1 digitalisiert + PN: 327587219

SLUB DRESDEN



3 0388016

